

## **Geschlechtergerechte Sprache:**

### **Gendersensibel schreiben und formulieren in JDAV-Publikationen**

#### **Warum verwenden wir den Genderstern\*?**

Die JDAV ist eine bunte und vielfältige Gruppe junger Menschen. Diese Vielfalt wollen wir auch sprachlich durch den Genderstern\* sichtbar machen. Der Genderstern\* bietet eine einfache und praktische Möglichkeit, die männliche und die weibliche Form in einem Wort zu schreiben. Zugleich wird durch den Stern ein Stolpern erzeugt, das auf Menschen hinweist, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden. Wenn wir Texte veröffentlichen, wollen wir damit alle jungen Menschen ansprechen, egal welchem sozialen Geschlecht sie sich zugehörig fühlen. Lange Zeit war in der deutschen Sprache das generische Maskulinum üblich, was bedeutet, dass die männliche Schreibweise benutzt wurde, wenn das Geschlecht einer Person unbekannt oder irrelevant war oder es sich um gemischtgeschlechtliche Gruppen handelte. Doch Sprache prägt unser Bewusstsein: Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass sich viele Menschen bei der Verwendung des generischen Maskulinums hauptsächlich Männer vorstellen. Außerdem fühlen sich Personen am besten von einem Text angesprochen, wenn dieser ihr soziales Geschlecht explizit benennt oder geschlechtsneutral formuliert ist.

Unser Ziel ist es, eine sensible, inklusive und geschlechtergerechte Sprache zu verwenden. Damit wollen wir für mehr Vielfalt und Offenheit in unserem Verband werben sowie Diskussionen über Geschlechterrollen und den Umgang mit diesen anstoßen. Uns ist bewusst, dass allein durch Sprache keine Geschlechtergerechtigkeit entsprechend unserer Grundsätze, Erziehungs- und Bildungsziele erreicht wird. Jedoch können Denkanstöße entstehen, um die gesellschaftliche Situation zu hinterfragen sowie die eigene Sichtweise und das eigene Handeln zu überdenken.

#### **Vorüberlegung beim Texten:**

- Welche Zielgruppen will ich ansprechen?
- Wie kann ich alle Menschen ansprechen, die ich ansprechen will?
- Tipp: Es ist einfacher und sinnvoller die Gendersensibilität schon beim Schreiben des Textes mitzudenken, als nachträglich zu gendern.

#### **Wie verwende ich den Genderstern\*?**

- Der Stern steht zwischen der weiblichen und männlichen Endung.  
*Bsp. Jugendleiter\*in*
- Sollte die männliche Endung mit dem Einfügen des Sterns keinen Sinn mehr ergeben, fällt sie weg.  
*Bsp. Expert\*in statt Experte\*in*
- Wenn Artikel vor dem Substantiv notwendig sind, werden beide genannt.  
*Bsp. der\*die Jugendleiter\*in*
- Wenn Pronomen, Zahlwörter oder Adjektive dekliniert werden müssen, werden beide genannt  
*Bsp. Das hängt von jeder\*jedem Einzelnen ab; wenn eine Jugendvollversammlung ihrer\*ihrem Jugendreferent\*in den Auftrag gibt; ein\*e kompetente\*r Teamer\*in*
- Durch die Verwendung des Plurals können Artikel umgangen werden.  
*Bsp. die Jugendleiter\*innen statt der\*die Jugendleiter\*in; kompetente Teamer\*innen*

- Der Genderstern\* wird verwendet, wenn alle Geschlechter angesprochen werden sollen. Personenbezeichnungen, die ausschließlich Frauen oder ausschließlich Männer betreffen, bleiben geschlechtsspezifisch.  
*Bsp. Wenn die Mitarbeiterin im Praktikum schwanger wird*
- Achtung bei zusammengesetzten Wörtern, denn auch hier ist es wichtig, alle Geschlechter anzusprechen. Möglichkeiten damit umzugehen sind:
  - Neuformulieren des Wortes  
*Bsp. Redeliste statt Rednerliste, Einstiegskurs statt Einsteigerkurs*
  - Auseinanderziehen des Wortes  
*Bsp. Fortbildung für Jugendleiter\*innen statt Jugendleiterfortbildung*
  - Gendern innerhalb des Wortes  
*Bsp. Jugendleiter\*innenausweis statt Jugendleiterausweis*
- In allen Publikationen wird ein erklärender Satz zum Genderstern\* eingefügt. Dieser kann am Ende der Publikation, in einer Fußnote oder dort stehen, wo das Impressum abgedruckt wird. Der Satz lautet: „Wir verwenden den Genderstern\*, um alle Menschen anzusprechen. Mit dem \* möchten wir dabei auch Personen gerecht werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden. Mehr dazu unter [jdav.de/gender](http://jdav.de/gender)“
- Der Stern beeinflusst das Auffinden über Suchmaschinen. In Internetartikeln sollte darauf geachtet werden, dass Überschriften und Schlagworte suchbar bleiben.
- Feststehende JDAV-spezifische Begriffe aus Satzungen und Ordnungen bleiben vorerst von der Regelung ausgenommen.
- Feststehende Begriffe anderer Organisationen (z. B. Jugendleitercard) werden ebenfalls nicht gendert.

### **Sonstige Möglichkeiten gendersensibler Sprache**

Oft können geschlechtsspezifische Benennungen durch geschlechtsneutrale Begriffe oder die Umstellung des Satzbaus gemieden werden. Allerdings sind hier einige Dinge zu bedenken:

- Das explizite Sichtbarmachen aller Geschlechter geht dabei verloren, deshalb muss abgewogen werden, welche Form gerade Sinn macht.
- Außerdem sind neutrale, allgemeine Begriffe in punkto Sprachqualität meist schwächer als der konkrete, passende Begriff.
- Passiv ist schwächer als aktiv.
- Je mehr die handelnde Person offen bleibt, desto weniger greifbar wirkt der Text.

Mögliche geschlechtsneutrale Umformulierungen sind:

- Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen  
*Bsp.: Person, Mitglied, Leute, Mensch, alle, etc.*
- Partizipien als geschlechtsneutrale Pluralformen  
*Bsp. Die Studierenden, die Teilnehmenden, etc.*
- Funktionsbezeichnungen  
*Bsp. die Geschäftsführung, die Leitung, die Moderation, etc.*

- Satzbildungen mit „Wer..., Alle, die... oder Diejenigen, die“ rücken die Handlung der beschriebenen Personen in den Vordergrund, dadurch rückt die Person selbst allerdings in den Hintergrund.  
*„Wer den Artikel verfasst hat, ist nicht bekannt,“ statt  
„Der\*die Verfasser\*in des Artikels ist unbekannt.“  
„Alle sind herzlich willkommen“ statt „jede\*r ist herzlich willkommen“  
„Diejenigen, die an dem Workshop teilnehmen“ statt  
„Die Teilnehmer\*innen des Workshops“*
- Passivbildung rückt die Handlung der beschriebenen Person in den Vordergrund,  
*„Der Antrag ist vollständig auszufüllen.“ statt „Die Antragsteller\*innen müssen das Formular vollständig ausfüllen“*
- Adjektiv oder Partizip Perfekt  
*„kollegiale Unterstützung“ statt „Unterstützung von Kolleg\*innen“  
„herausgegeben von“ statt „Herausgeber\*innen“  
„Das stimmberechtigte Mitglied“ statt „der\*die Stimmberechtigte“*

### **Worauf außerdem zu achten ist**

- Handlungen aller Menschen werden gleichwertig beschrieben und stereotype Rollenbilder in Texten nicht reproduziert.  
*Also nicht: „Hans fordert“ – „Karin wünscht sich“ oder „starker Hans“ –  
„harmoniebedürftige Karin“*
- Auch in der Bildsprache wird Vielfalt dargestellt und stereotype Rollenbilder werden nicht reproduziert werden.  
*Also nicht: männlicher Alpinist – Blümchenwiesenwanderin*